

DEM
Wiener Männergesangsverein
gewidmet.

Vier epische Gesänge

GEDICHTET VON F. A. MUTH

für

vierstimmigen Männerchor

componirt von

JOSEF RHEINBERGER.

OP. 86.

Nº 1. Nero.	Partitur und Stimmen.	Pr. 2 Mk. Pf.
- 2. Rolands Horn.	" " " "	- 2 " 60 "
- 3. Salentin von Jsenburg. (Tanzlied)	" " " "	- 1 " 80 "
- 4. Der Schelm von Bergen. (Tanzlied)	" " " "	- 1 " 80 "

Eigenthum des Verlegers.

LEIPZIG, ROB. FORBERG.

1786. 1787. 1788. 1789.

Stimmen werden in beliebiger Anzahl einzeln abgegeben.

144/6.



Zn 110

Roland's Horn.

Ziemlich langsam $\text{♩} = 69$.

Josef Rheinberger, Op. 86 No 2

Tenor I. *f*

An duf-tig grü-ner Lin-de sass Kai-ser Karl zur

Tenor II. *f*

Bass I. *f*

Bass II. *f*

sempre

Ruh, und lauscht dem Bienen-summen in Festtagswon-ne zu; die

sempre

sempre

Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.

Eigenthum des Verlegers.

1787

Leipzig, Rob. Forberg.

f

Ro - sen blü - hn, es funkelt im Be - chersonn'ger Wein, aus al - len

f

f

f

Tho - ren zie - hen viel ros'ge Jungfräu - lein. In hol - den

Thoren zie - hen viel ros'ge Jung - fräu - lein.

p

p

p

Tho - ren zie - hen viel ros'ge Jungfräu - lein.

Pfingsten - ta - gen ist wun - dergrün die Welt und sin - gende Ge -

f

f

f

sel-ten durch jubeln / Wald und Feld. Da küssen sich die Lippen, die

p dolce

p

sonst verschämt ge - than, da seh'n sich junge Au-gen in erster Min - ne

p

er - ster

erster Min - ne

an. Es tanzt, es singt, es jubelt, die Be-cher klingend rein,

Min - ne an. *mf*

mf

an. *mf*

p was a - ber mag dem *sf* Kai - ser, dem *sf* Kai - ser heu - te sein?

— Bei Gott, er springt vom Tische: „Horch! das ist Ro-land's

f Horn! es *pp* ruft in langen *ff* Tö-nen, halb Schmerz und halb wie Zorn! Herr

Bewegt.

Kaiser, ach, ihr dachtet des Reckenhalb im Traum! Der Kaisersetzt sich

p

wie-der, den Ju-bel hört er kaum. Es winden ro-the Ro-sen in-

dolce

dess die Jungfräulein; die, Kaisermüsst ihr tragen zu schwer ist Gold und

rit.

sf

Erstes Tempo.

Stein! Der Kaiser kaum sie hö-ret und fühlt die Kro-ne nicht, die

in die greisen Locken das junge Volk ihm flicht. Wie schön die duftgen

f Etwas bewegter.
Rosen um sei-ne Stir-ne stehn! doch Gott! was fehlt dem Kaiser, er

Erstes Tempo.

mag so traurig seh'n! „Ihr Re-cken, küh-ne Re-cken, und

Detailed description: This system contains the first four measures of the piece. The vocal line is in treble clef with a key signature of two sharps (D major). The piano accompaniment consists of two staves in bass clef. Dynamic markings are placed above and below the notes: *ff* (fortissimo) at the beginning, *f* (forte) in the second measure, and *pp* (pianissimo) in the third measure. The lyrics are: "mag so traurig seh'n! „Ihr Re-cken, küh-ne Re-cken, und".

hört ihr nicht ein Horn? Von Ron-ceval er-tönt es, halbSchmerzundhalbwie

Detailed description: This system contains the next four measures. The vocal line continues in the same clef and key signature. The piano accompaniment continues with dynamic markings *f* and *pp*. The lyrics are: "hört ihr nicht ein Horn? Von Ron-ceval er-tönt es, halbSchmerzundhalbwie".

Bewegt.

Zorn!“Was sinnst du grosser Kaiser? Be-siegt dieMauren sind, wie

Detailed description: This system contains the final four measures of the page. The tempo is marked "Bewegt." (Allegretto). The time signature changes to 2/4. The vocal line is in treble clef, and the piano accompaniment is in bass clef. Dynamic markings include *ff* (fortissimo) and *p* (piano). The lyrics are: "Zorn!“Was sinnst du grosser Kaiser? Be-siegt dieMauren sind, wie".

sollt aus die-ser Fer-ne auch Klän-ge wehn der Wind! Ein-

p

Hir-te mag es blasen, der bei der Heer-de wacht. Herr Karl, er setzt sich

mf

wieder.— Und um ihn schwirrt der Rei-gen, so

p scherzando

mf und stützt die Stirne sacht.

p so sacht. Und um ihn schwirrt der

son-nig glüht der Wein, es gluthen al-le Ber-ge im
 Rei-gen, so son-nigglüht der Wein, es glu-then al-le

sf *p*

A-bendson-nen-schein, es glu-then al-le Ber-ge im
 Ber-ge im A-bendson-nen-schein, im A-bend-

f *cresc.*

A-bendsonnen-schein. Und wieder spricht der Kaiser, Bei Gott, es war sein
 son-nen-schein.

p *pp*

f *pp* *ff*

Horn, Held Roland hat's ge - bla - sen in ed - lem Helden - zorn!

f *pp* *ff*

f *pp* *ff*

f *pp* *ff*

Etwas bewegter.

f *sf*

„Zu Ros - se, auf, zu Ros - se!“ Die De - gen sind schon drauf, es

f *sf*

f *sf*

f *sf*

ff marc.

fasst die starke Rechte des Schwertes gold - nen Knauf .

ff

ff

ff

Bewegt. ♩ = 116.

p

Zu Ron-ge-val im Tha-le war heut ein blut'-ger Tag, da

mf *f* *p*

klirr-ten Helm und Panzer, da traf sich Schlag auf Schlag von schlimmer List ver-

f *p*

rathen, liegt Roland wund im Blutloch flieht auf allen Bergen, der

pp *pp* *pp*

Mau-ren fei-ge Brut. Wie still die wei-te Er-de! die

Wie still die wei-te Er-de! die

Bä-che rauschen sacht, — ein Hirt an sei-nem Feu-er in
 Er - - de! die Bäche rau - schen sacht, die Bä-che
 Bä-che rauschen sacht, ein Hirt an sei-nem Feu-er in

hange n Träumen wacht. Da regt sich's in den Schluchten, da ziehts wie Wetter
 rau - schen sacht.
 hange n Träumen wacht. Da regt sich's in den Schluchten, da

schwer von Rittern und von Rossen gen Ron-ge-val da -
 ziehts wie Wolken schwer von Rittern und von Ros - sen gen

her. Und als sie nah dem Tha-le, kein Feind war mehr zu
 Ron-ge-val.

pp *>* *>* *>* *pp*

sehn, Herr Ro-land lag im Blu-te, sein Antlitzlicht und schön. Das

pp *pp* *pp* *pp* *pp*

pp Ant - litz licht und schön.

f *pp*

Horn war ihm zer-sprungen in lautem Todes-schrei, und wie ein Freund im

f *pp* *f* *pp* *f* *pp*

f *pp*

ff *Erstes Tempo.*

Kum - mer lag müd sein Schwert da - bei. Sie stiegen von den

ff *ff*

dim. *R*

Rossen, die Recken stolz und hehr, sie be-te-ten gar lei-se, die

dim. *p* *dim.* *p* *dim.* *p*

dim. *p*

f

Trau-er wog so, schwer, o Roland, treuer Ritter, nun schlaf in Sieges-

p

ruh, o, Ro-land, treu-er Rit-ter, nun schlaf in Sie-ges-

f *ff*

ruh, es drücket dir dein Kai-ser das Heldenau-ge zu, es

f *breit* *rit.*

drücket dir dein Kai-ser das Hel-den-au-ge zu!